

*Staatliche Regelschule „Franz Kolbe“ Auma*  
*[www.rs-auma.schulen-greiz.de](http://www.rs-auma.schulen-greiz.de)*



## Zum Einzugsgebiet der Schule gehören



Sie wird zurzeit von 132  
Schülern besucht.



*Sie lernen  
in 9 Klassen...*



*... und werden von insgesamt 18 Lehrern unterrichtet.*



# *Aus unserem Leitbild:*

*„Wir sind eine sportliche,*



*künstlerische,*

*naturwissenschaftliche*

*und*

*praxisbezogene*

*Schule ...“*

## ***Das Fach Darstellen und Gestalten und die AG „Schwarzlichttheater“***



ule Auma, 6. Mai 2010

# Freizeitangebote

**Jugendclub „Sechseck“ Auma**



**Offenhalten**  
Montag bis Donnerstag  
von 13.00 bis 15.00 Uhr  
Ludwig-Pastor-Platz

**AG-Kunst**



Donnerstag 13.30-15.00 Uhr  
Raum 21

**AG Modellbahn**



Donnerstag: 13.30-15.00 Uhr

**Computer und Internet**



Montag bis Donnerstag 13.30-15.00 Uhr  
Ludwig-Pastor-Platz

**Angebote der Jugendlicher**



Freizeitaktivitäten  
Kunst & Musik  
Lernen und Lehren  
Vespermarkt, u.ä. Termine

**Töpfern**



Montag, 13.00 Uhr – 15.00 Uhr  
Frau Richter

**DRK**



Donnerstag, 13.30 Uhr bis 15.00 Uhr  
Ludwig-Pastor-Platz

**AG Sport**



Donnerstag, 13.30 Uhr – 15.00 Uhr  
Ludwig-Pastor-Platz

**Angebote der Jugendlichen**



Computer, Internet, Videorecorder

**AG Theater / Schwarzlichttheater**



Donnerstag, 13.30-15.00 Uhr  
Ludwig-Pastor-Platz

**AG Kochen und Backen**



Mittwoch, 13.45-15.00 Uhr  
In der Küche  
bei Frau Richter

**AG Schülerzeitung**



Mittwoch, 14-tägig  
13.45-15.00 Uhr  
im Computerraum  
bei Frau Dehligel

# Seit diesem Schuljahr bieten wir für Schüler der 5. und 6. Klassen eine offene Form der Ganztagschule an.

Staatliche Regelschule „Franz Kolbe“ Auma

## Mein persönlicher Stundenplan 2009/2010

Name:....., Kl.5

| Zeit                      | Montag         | Dienstag                    | Mittwoch                     | Donnerstag     | Freitag  |
|---------------------------|----------------|-----------------------------|------------------------------|----------------|--|
| <b>1</b><br>7.25- 8.10    | En             | Ma                          | En                           | Ru             | D  |
| <b>2</b><br>8.15- 9.00    |                |                             |                              | Ge             | Geo  |
| <b>3</b><br>9.20- 10.05   | D              | <b>FÖ D</b><br>Hausaufgaben | <b>FÖ Ma</b><br>Hausaufgaben | Ma             | Ma   |
| <b>4</b><br>10.10- 10.55  |                |                             |                              | Ku             |  |
| <b>5</b><br>11.15- 12.00  | Eth / Rel      | Sp                          | D                            | Mu             | En   |
| <b>6</b><br>12.05- 12.50  |                |                             |                              |                | Sp   |
| <b>Mittags-<br/>pause</b> | Essen/Freizeit | Essen/Freizeit              | Essen/Freizeit               | Essen/Freizeit | Kenntnisnahme:<br><br>.....<br>Unterschrift der Eltern |
| <b>7</b><br>13.45- 14.30  | AG ....        | <b>Werken</b>               | <b>MNT</b>                   | Hausaufgaben   |  |
| <b>8</b><br>14.30- 15.15  |                |                             |                              |                |  |

Bemerkungen:

© Regelschule Auma, 6. Mai 2010

# Schulentwicklung-Vorgeschichte

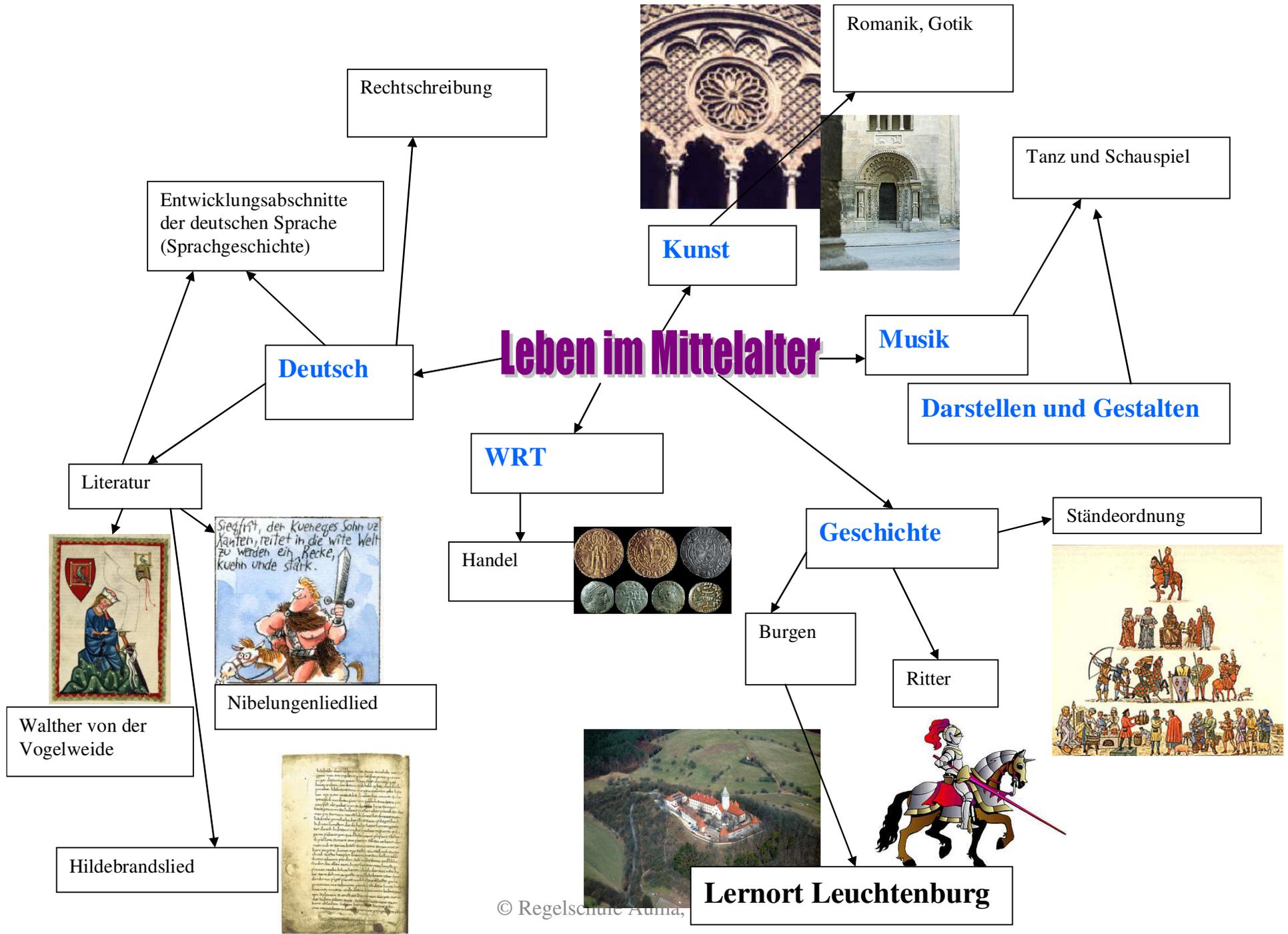
- Beginn des Schuljahres 2005/06 - Bildung einer Steuergruppe  
auf Initiative unserer Schulleiterin  
8 „Freiwillige“ + Schulleiterin
- Ziel: Unterrichtsqualität verändern: schülerorientiert, praxisnah und zeitgemäß  
bereits vorhandene Erfahrungen aus Fortbildungen und der gut arbeitenden Fachschaften Mathematik und Sprachen an Kollegen weitergeben (2 schulinterne Fortbildungen)  
alle Kollegen zum Umdenken und Ausprobieren anzuregen  
bessere Absprachen der Fachlehrer bezüglich eingeführter Arbeitstechniken  
Lehrplanüberschneidungen besprechen, fächerübergreifenden Unterricht planen

# „Erste Schritte“

Vorbereitungswoche Schuljahr 2006/07

- Sichtung der Lehrpläne hinsichtlich verwendeter Arbeitstechniken und ähnlicher Themeninhalte in Lehrplänen einer Klassenstufe
- Erstellen einer Übersicht, welche Arbeitstechniken in welcher Klassenstufe eingeführt werden sollen und welches Fach dafür verantwortlich ist
- Planung eines Projektes pro Klassenstufe und beteiligte Fächer
- dazu Entwicklung einer „Gedankenlandkarte“ und Schülerziele (SOL)
- Materialsammlung in Klassenstufenordnern, Bewährtes weiterführen, neue Ideen aufnehmen
- Problem : alle Kollegen zur Mitarbeit zu bewegen  
vollständige Materialsammlung und Dokumentation durch die Fachlehrer  
Einhaltung der Festlegungen- Kontrolle

# Leben im Mittelalter



## **Lernziele Projekt Mittelalter**

### **Deutsch**

- Ich kann die Perioden der deutschen Sprachgeschichte benennen und mit Textbeispielen unterlegen.
- Ich bin in der Lage, einen Sachtext zu lesen, die notwendigen Informationen herauszusuchen und in einen Lückentext bzw. eine Tabelle einzufügen.
- Ich kann einen mittelhochdeutschen und einen frühneuhochdeutschen Text ins Neuhochdeutsche übersetzen und die Unterschiede benennen.
- Ich bin in der Lage, einen epischen Text zu lesen, die wesentlichen inhaltlichen Zusammenhänge zu erfassen und Fragen zu beantworten.
- Ich kann Substantive von anderen Wortarten unterscheiden und kenne die Merkmale.
- Ich kann Ableitungen von Wörtern bilden und die Schreibung begründen.
- Ich kann die Unterschiede zwischen der Höflichkeitsanrede im Mittelalter und heute erklären.
- Ich kann selbstständig mit dem Duden arbeiten.

### **Kunst:**

- Ich kenne die Stilmerkmale romanischer und gotischer Baukunst und kann Gemeinsamkeiten und Unterschiede erläutern.
- Ich kann die Bauteile romanischer und gotischer Kirchen benennen.
- Ich kann sauber ausschneiden und aus Papierteilen ein plastisches Bauteil zusammenkleben.
- Ich kann ein gotisches Rosenfenster konstruieren und farbig gestalten.
- Ich kann mit vielfältigen Materialien sorgsam umgehen und daraus kreative Dinge herstellen (Hüte, Trommeln, Körbe).

### **DG:**

- Ich kann eine vorgegebene Situation erfassen und daraus eine Spielszene für ein Theaterstück entwickeln.
- Ich kann eine einstudierte Szene vor der Klasse präsentieren.
- Ich kann meine Stimme und Körpersprache gezielt einsetzen.
- Ich kann meine Befindlichkeit vor der Klasse äußern.
- Ich kann meine Arbeitsweise und meine Arbeitsergebnisse einschätzen.

### **Geschichte:**

- Ich kenne die Aufgaben und Funktionen der mittelalterlichen Burg.
- Ich kenne die verschiedenen Burgtypen und kann die Leuchtenburg einer dieser Burgtypen zuordnen.
- Ich kann den grundlegenden Bauplan einer Burg erklären.
- Ich kann den Inhalt schriftlicher Quellen erfassen, wiedergeben und in den historischen Zusammenhang einordnen.

**Musik:**

- Ich kenne die Gregorianischen Gesänge und kann sie unterscheiden.
- Ich kenne die Marienlyrik.
- Ich weiß, wer Walther von der Vogelweide war.
- Ich kann Aussagen zu Oswald von Wolkenstein treffen und ebenfalls zu Wolfram von Eschenbach.
- Ich kann Aussagen zu den Spielleuten des Mittelalters treffen.
- Ich kenne das Repertoire dieser Spielleute und weiß, was „Fahrende“ waren.
- Ich kann Aussagen zur gesellschaftlichen Stellung dieser Spielleute in ihrer Zeit treffen.
- Ich kenne Tänze aus der Zeit des Mittelalters.
- Ich weiß, wie man den „Reigen“ tanzte. Neidhardt von Reuenthal ist mir als „Star“ dieser Zeit ein Begriff.

**WRT:**

- Ich kann geschichtliche Ereignisse grafisch darstellen bzw. diese deuten.
- Ich kann die Notwendigkeit der Weiterentwicklung der Zahlungsmittel aus historischer Sicht erklären und kenne die 5 Eigenschaften des Geldes.

**Fächerübergreifend:**

- Ich kann selbständig an Stationen arbeiten.
- Ich kann mir selbständig einen Überblick über Aufgabe und Material verschaffen.
- Ich bin in der Lage, Entscheidungen zu treffen.
- Ich kann mit einem Lernpartner bzw. in der Gruppe zusammenarbeiten, Hilfen geben und auch Hilfen annehmen.
- Ich kann meine Lernergebnisse ansprechend aufbereiten bzw. einen Lernhefter kreativ gestalten.
- Ich kann Verantwortung übernehmen.
- Ich kann meine Ergebnisse vor der Klasse präsentieren.

# Entwicklungsvorhaben „Eigenverantwortliche Schule“

- März 2007 Besuch eines Expertenteams
- Ende Schuljahr 2007 Rückmeldeveranstaltung
- Herbst 2007 Erarbeitung der Zielvereinbarungen
- Dezember 2007 Unterzeichnung Zielvereinbarungen mit dem Schulamt

# Ziele

1. Die Lehrer unserer Schule erteilen einen praxisnahen, schülerorientierten und differenzierten Unterricht.
2. In unserer Schule fließen alle Kompetenzbereiche ausgewogen in die Bewertung der Schülerleistung ein. Wir gestalten die Bewertung so, dass damit eine Motivation der Schüler erfolgt und eine hohe Transparenz gewährleistet ist.

# Schwerpunkte der Arbeit

## Ziel 1:

- Umsetzung der kooperativen Lernformen und Arbeitstechniken im Kollegium kontrollieren
- Unterstützung des Projektunterrichtes
- Koordination der Hospitationen
- Zusammenarbeit mit den Grundschulen bezüglich der Ausgangsleistungen Klasse 4 intensivieren
- Differenzierungen ausbauen und weiterentwickeln

## Ziel 2:

- Bewertungskriterien innerhalb der Fachschaften vereinheitlichen
- Erarbeitung eines Vorschlages für die einheitliche Bewertung von Kurzvorträgen, Postern usw. durch die Fachschaft Sprachen
- Transparenz der Bewertungsmaßstäbe (Klassenräume)
- Erarbeitung von Beobachtungs- und Bewertungsbögen für Lehrer und Schüler
- Einführung von Lernportfolios als Grundlage der Arbeit im Unterricht

# Umsetzung der Ziele

- Dezimierung der Steuergruppe auf 4 Kollegen- effektiveres Arbeiten
- je 2 Kolleginnen für ein Ziel besonders verantwortlich
- mehrere Zusammenkünfte der Steuergruppe mit Kollegen aus dem Unterstützerteam des Schulamtes
- Absprache der Maßnahmen, zunächst Arbeit an Ziel 1 als Voraussetzung für Ziel 2
- Vorbereitung der schulinternen Fortbildungsveranstaltungen für das Kollegium

# Schuljahr 2008/09

- Vorbereitungswoche zweitägige Fortbildung zu kooperativen Lernformen
- Unterstützerin vom Schulamt zugeteilt (Frau Hempel)
- Voraussetzung für kooperatives Lernen – theoretische Hintergründe, Gruppenarbeitsregeln, Vorstellung von Beispielen aus ihrer Unterrichtspraxis
- Fachlehrer sollten neue Methoden im Unterricht ausprobieren, in den Unterricht integrieren
- Klassenkonferenzen:
  - Absprachen zur Einführung der Arbeitstechniken ,
  - Einführung und Übung von 4 kooperativen Lernformen pro Halbjahr und Klasse (Schüler nicht überfordern)
- November'08 weitere Fortbildung zu kooperativen Lernformen: Erfahrungsaustausch mit Praxisbeispielen, Workshop zur Erarbeitung fachspezifischer Unterrichtsbeispiele
- Dokumentation: Übersichten im Klassenbuch
- Methodenhefter Schüler

## Arbeit mit kooperativen Lernformen

| koop. Lernform          | eingef. | Fach/ Stoffgebiet | Lehrer | angewendet: wer/ wann? |
|-------------------------|---------|-------------------|--------|------------------------|
| Tandem                  |         |                   |        |                        |
| komm. Hand              |         |                   |        |                        |
| DAB                     |         |                   |        |                        |
| Gruppenpuzzle           |         |                   |        |                        |
| 4- Ecken- Gespräch      |         |                   |        |                        |
| Platzdeckchen           |         |                   |        |                        |
| Dreiergespräch          |         |                   |        |                        |
| Kugellager              |         |                   |        |                        |
| Geben und Nehmen        |         |                   |        |                        |
| Galerie                 |         |                   |        |                        |
| ABC- Methode            |         |                   |        |                        |
| 3- Schritte- Interview  |         |                   |        |                        |
| Marktplatz              |         |                   |        |                        |
| Graffiti                |         |                   |        |                        |
| stummes Schreibgespräch |         |                   |        |                        |
|                         |         |                   |        |                        |
|                         |         |                   |        |                        |
|                         |         |                   |        |                        |
|                         |         |                   |        |                        |
|                         |         |                   |        |                        |

**Klasse: 5**

| Arbeitstechnik                   | Fach | Stoffgebiet | eingeführt am: | Lehrer |
|----------------------------------|------|-------------|----------------|--------|
| Sachtexte bearbeiten             | D    |             |                |        |
| Nachschlagen                     | D    |             |                |        |
| Markieren                        | D    |             |                |        |
| Ordnen                           | D    |             |                |        |
| Zusammenfassen von Textinhalten  | D    |             |                |        |
| 5-Schritt-Lesemethode            | D    |             |                |        |
| Beschreiben                      | D    |             |                |        |
| Berichten                        | D    |             |                |        |
| Steckbrief                       | D    |             |                |        |
| Erkunden / Internetrecherche     | Ge   |             |                |        |
| Einprägen                        | En   |             |                |        |
| Tabelle                          | Ma   |             |                |        |
| Begründen / Schlussfolgern       | Ma   |             |                |        |
| Zeitleiste                       | Ge   |             |                |        |
| Vergleichen                      | Mu   |             |                |        |
| Betrachten / Beobachten          | MNT  |             |                |        |
| Plakat, Poster                   | MNT  |             |                |        |
| Zeichnen von Diagrammen          | Geo  |             |                |        |
| Mindmap                          | Mu   |             |                |        |
| Experimentieren / Protokollieren | MNT  |             |                |        |

**Klasse: 10**

| Arbeitstechnik      | Fach   | Stoffgebiet | eingeführt am: | Lehrer |
|---------------------|--------|-------------|----------------|--------|
| Zitieren            | D      |             |                |        |
| Quellenangabe       | D      |             |                |        |
| Gliederung          | D      |             |                |        |
| Präsentationsformen | PA-Tag |             |                |        |

**Wiederholung**

| Arbeitstechnik                  | Fach | Datum / Lehrer | Arbeitstechnik                  | Fach | Datum / Lehrer |
|---------------------------------|------|----------------|---------------------------------|------|----------------|
| Sachtexte bearbeiten            |      |                | Zeichnen von Diagrammen         |      |                |
| Nachschlagen                    |      |                | Begründen                       |      |                |
| Markieren                       |      |                | Definieren                      |      |                |
| 5-Schritt-Lesemethode           |      |                | Pro- und Kontraerörterung       |      |                |
| Beschreiben                     |      |                | Planen                          |      |                |
| Vergleichen                     |      |                | Beurteilen                      |      |                |
| Zusammenfassen von Textinhalten |      |                | Kurzvortrag mit Stichwortzettel |      |                |
| Mindmap                         |      |                | Experimentieren                 |      |                |
| Zeitleiste                      |      |                | Protokollieren                  |      |                |
| Einprägen                       |      |                | Diskutieren                     |      |                |
| Beobachten                      |      |                | Interpretieren von Karikaturen  |      |                |
| Plakat, Poster                  |      |                | Interview                       |      |                |
| Tabelle                         |      |                | Berichten                       |      |                |
| Referieren                      |      |                | Erörtern                        |      |                |
| Exzerpt                         |      |                | Beweisen                        |      |                |
| Flussdiagramme                  |      |                | Interpretation                  |      |                |

# Kontrolle der Dokumentation

- 2 Kolleginnen verantwortlich für Er- bzw. Überarbeitung einheitlicher Arbeitsblätter zu Arbeitstechniken und kooperativen Lernformen für die Schüler
- Vorlagen im Lehrerzimmer für alle Kollegen zugänglich
- Kontrolle der Dokumentationen im Klassenbuch und in den Methodenheftern der Schüler
- auch „Anmahnung“ der Kollegen in Dienstberatungen

## Sortieren

| Begriffe | weiß ich | weiß ich nicht |
|----------|----------|----------------|
| .        |          |                |
| .        |          |                |
| .        |          |                |
| .        |          |                |
| .        |          |                |
| .        |          |                |
| .        |          |                |

- Der Lehrer gibt in einer Tabelle (wie oben abgebildet) eine Anzahl von Begriffen vor.
- Jeder Schüler überlegt, welche Begriffe er erklären kann und kreuzt in der Tabelle entsprechend an.
- In einem Rundgang durch die Klasse sucht sich der Schüler für jeden fehlenden Begriff einen Partner, der ihm diesen erklären kann und macht sich Notizen.
- Unklarheiten werden im Plenum besprochen.

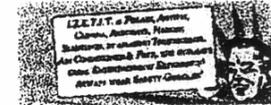
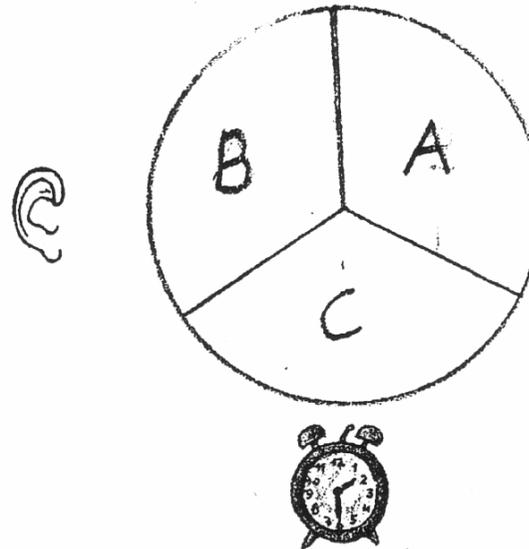
## 5 – Schritt – Lesetechnik

Diese Lesetechnik dient dem allgemeinen Textverständnis.

1. Text überfliegen (Überschriften, Hervorhebungen, Textabschnitte beachten)
2. Fragen zum Text stellen
3. Gründliches, gezieltes Lesen und unbekannte Wörter klären
4. Sinnabschnitte kurz zusammenfassen (Teilüberschriften)
5. Informationen des Gesamttextes wiederholen, z.B. als kleinen Vortrag

## Dreiergespräch

- Der Lehrer stellt drei Aufgaben.
- Die Schüler bilden Dreiergruppen und legen folgende Rollen fest:
  - Schüler A = Redner
  - Schüler B = Zuhörer
  - Schüler C = Zeitnehmer
- Der Redner spricht zum Thema in einer vorgegebenen Zeit (z. B. 2 Minuten).
- Die Schüler B und C hören aktiv zu.
- Der Zeitnehmer achtet auf die Einhaltung der Zeitvorgabe.
- Danach gibt der Schüler B den Inhalt des Vortrages mit eigenen Worten wieder.
- Für die Aufgabe 2 und 3 werden die Rollen getauscht.



# Weiterführung

- April`09 Grobplanung für neues Schuljahr (Steuergruppe)
- Reflexion erprobter Lernformen
- Entwicklung der Fähigkeit zur Zusammenarbeit sowohl unter Lehrern als auch Schülern
- weitere schulinterne Fortbildung (Mai) mit der verantwortlichen „Unterstützerin“ Schwerpunkt :  
Entwicklung sozialer Kompetenzen,  
Beobachten als Voraussetzung für die Bewertung kooperativen Lernens, Bsp. für Beobachtungsbögen
- in Dienstberatungen festgelegt, wer wann was weiter einführt bzw. trainiert
- Erweiterung der Projekte auf 2 pro Klasse

# Schuljahr 2009/10

- Vorbereitungswoche und November wieder 2 Fortbildungen:
  - „Bewertung kooperativer Lernformen“
    - Beispiele für Matrix zur Schülerbewertung, verschiedene Skalierungen – Praktikabilität im Unterricht
  - „Bewertung des Schülerarbeitsprozesses“
    - Bewertung nach dem Kompetenzmodell (Benakomo) vorgestellt und fachspezifische Themen hinsichtlich Bewertungsmöglichkeiten untersucht**

 großer Praxisanteil in den Fortbildungen, sodass Beispiele auch im Unterricht sofort umsetzbar

bereits erarbeitete Vorlagen wieder im Lehrerzimmer für alle zugänglich

|                          |   |   |  |   |  |
|--------------------------|---|---|--|---|--|
| <b>Sachkompetenz</b>     | <b>umfassendes Wissen zeigen/ anwenden</b>      | <b>Resultate beurteilen und Inhalte wichten</b>   | <b>sprachlich klar darstellen</b>              | <b>Fachbegriffe korrekt verwenden</b>                         | <b>Transfer/ Zusammenhänge herstellen</b>    |
| <b>Methodenkompetenz</b> | <b>Arbeitsschritte planen/ Was? Wer? Wann?</b>  | <b>Informationen/ Hilfsmittel effektiv nutzen</b> | <b>Erkenntnisse/ Lösungswege strukturieren</b> | <b>Planung/ Arbeitstechniken realisieren</b>                  | <b>Ergebnisse übersichtlich präsentieren</b> |
| <b>Selbstkompetenz</b>   | <b>bereit sein, sich selbst Ziele zu setzen</b> | <b>zielstrebig und ausdauernd arbeiten</b>        | <b>sorgfältig arbeiten</b>                     | <b>Selbstkontrolle praktizieren/ auf Fragen reagieren</b>     | <b>Engagement zeigen</b>                     |
| <b>Sozialkompetenz</b>   | <b>mit anderen gemeinsam arbeiten</b>           | <b>Verantwortung übernehmen</b>                   | <b>kompromissbereit sein</b>                   | <b>Selbstvertrauen zeigen/ Durchsetzungsvermögen beweisen</b> | <b>Rücksicht nehmen/ Hilfe leisten</b>       |

Dezember/Januar erste gegenseitige Hospitationen  
über Aushang im Lehrerzimmer geregelt  
für alle Kollegen bindend

2. "Hospitationsrunde" läuft noch

April' 10 erste Nachmittagsveranstaltung zur Differenzierung:  
theoretische Aspekte, Formen, Ziele, Rechtsgrundlagen  
Vorstellung von Aufgabenbeispielen  
Erarbeitung von eigenen Praxisbeispielen durch Kollegen

18.5. 2. Zwischenbericht vor Vertretern des Schulamtes

# Fazit

1. Positive Veränderungen in der Unterrichtsgestaltung
2. Bereicherung des Schulalltags durch Projekte
3. Kollegiale Arbeitsatmosphäre unter den Lehrern
4. Ganztagschule ist ein Erfolg

# Ausblick

1. Ausbau der Ganztagschule
2. Differenzierung im Unterricht
3. Arbeit an der Umsetzung des 2. Ziels
4. Arbeit am schulinternen Lehrplan